

10. Mai

Eine Frage der Sichtweise: Wenn Verhalten sich verändert

Eine Demenz geht immer mit neurokognitiven Veränderungen einher. Situationen und Begebenheiten werden verändert wahrgenommen und eingeschätzt, so dass die Reaktionen der Betroffenen oftmals sehr ungewöhnlich ausfallen und mitunter sogar auffordernd sind. An diesem Vormittag bzw. Abend werden erklärende Hintergrundinformationen und Tipps zum Umgang gegeben.

Abendveranstaltung nur für Partner/Ehemänner
17. Mai | 18:30 – 20:00 Uhr

Meine Ehefrau/Partnerin ist an einer „Demenz“ erkrankt

Inhaltlich wie Veranstaltung am 15. Februar

24. Mai

Reizüberflutungen vermeiden – Besonderes gemeinsam genießen

Durch die Folgen einer Demenz verändert sich der Bereich der Wahrnehmung. Für uns Selbstverständliches kann nur noch schwer oder gar nicht mehr zugeordnet werden. Schnell sind zu viele Reize da, aus denen sich bisweilen eine komplette Überforderung entwickelt. Für uns merkwürdig anmutende Reaktionen spiegeln dann die große Unsicherheit der Erkrankten wider. Heute erfahren Sie, wie Sie durch ein Abwägen von Wunsch und Wirklichkeit, von Teilhabe und etwaigen Einschränkungen ein stressfreieres Erleben für alle Beteiligten möglich machen.

14. Juni

Autonomie und Selbstbestimmung als höchstes Gut

Im Grundgesetz Art. 2 steht verankert, dass jedem Menschen ein Recht auf freie Entfaltung und Unversehrtheit zusteht. Heute schauen wir genauer, ob eine eingeschränkte Selbstständigkeit eine Aufgabe der Selbstbestimmung zur Folge haben muss. Welche Möglichkeiten bestehen im normalen Alltag? Lassen sich vielleicht Kompromisse schließen? Manchmal hilft es, die Sichtweise ein wenig zu verschieben, damit Möglichkeiten sichtbar werden. Lassen Sie uns gemeinsam durch die Wissensbrille blicken!

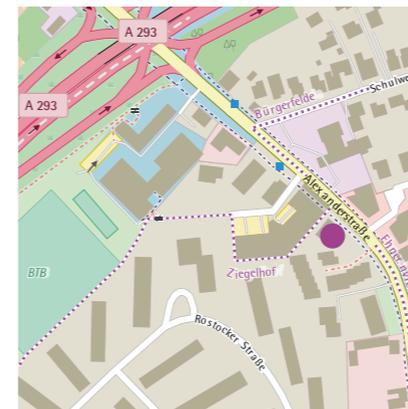
28. Juni

Häuslichkeit versus Heim – Möglichkeiten auf dem Weg

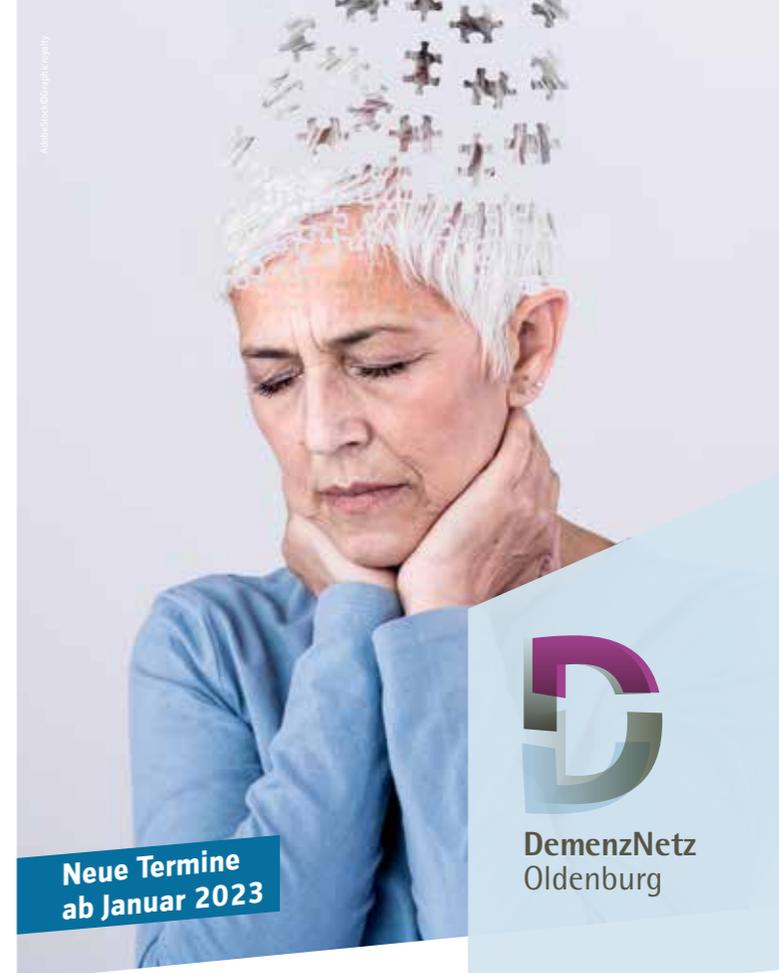
Lebensumstände verändern sich, gewohnte Abläufe sind nicht mehr zu bewerkstelligen. Fast niemand möchte seine An- oder Zugehörigen in die Obhut anderer geben. Glaubenssätze, gegebene Versprechen, innere Bedürfnisse – so viele Faktoren müssen mit viel Herzblut verarbeitet werden. Heute gucken wir auf Hintergründe und Lösungsansätze. Bestimmt gelingt es uns, eine klare Sicht zu behalten und gute Lösungsmöglichkeiten für alle Beteiligten zu entdecken.

- Durchführung** Kathrin Kroppach
Kosten keine
Veranstaltungsort Demenz-Informations- und Koordinationsstelle DIKO, Alexanderstr. 189 in Oldenburg
Kontakt Bei Interesse an einer Teilnahme und für weitere Informationen rufen Sie uns gerne an unter 0441 25122 oder schicken uns eine E-Mail an info@demenznetz-ol.de
Gruppengröße 10 Personen
Anmeldung Um verbindliche Anmeldung wird gebeten.
Anschrift DemenzNetz Oldenburg im Versorgungsnetz Gesundheit e. V., Alexanderstr. 189, 26121 Oldenburg

Sie finden uns gegenüber der ARAL-Tankstelle neben dem BTB Oldenburg. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.



Wir sind auch erreichbar mit den Buslinien VWG 302, 329, 313 und 330.



Neue Termine
ab Januar 2023



DemenzNetz
Oldenburg

Einladung

Wissen am Mittwoch

Demenz-Inforeihe
für Angehörige und Betreuende



Versorgungsnetz Gesundheit e. V.
Qualität durch Vernetzung

Willkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie kümmern sich um einen an Demenz erkrankten Menschen? Sie gehören zum Personenkreis der Angehörigen, Pflegenden und/oder Betreuenden und können sich hin und wieder 90 Minuten am Mittwoch freischaufeln? Dann ist unser neues Format „Wissen am Mittwoch“ genau das Richtige für Sie.

Im Rahmen dieser für Sie kostenfreien Informationsreihe erhalten Sie kleine Wissenshappen, die Ihren Alltag im Umgang miteinander ein bisschen leichter machen. Wir bieten Ihnen jeweils einen Termin am Vormittag und einen am frühen Abend an. So können Sie entscheiden, welche Zeit Ihnen besser passt – vielleicht ist die von Ihnen umsorgte Person am Vormittag in der Tagespflege oder Sie haben zum Feierabendbeginn noch ein wenig Zeit, um danach mit frischem Input in den Abend zu starten. Wir vom DemenzNetz Oldenburg laden Sie herzlich dazu ein!

Ist für Sie kein passendes Thema dabei? Welche Inhalte wären für Sie interessant? Wir sind für Anregungen dankbar und freuen uns über eine Information Ihrerseits.



Renate Gerdes

Sprecherin des DemenzNetzes Oldenburg

Über die Referentin



Kathrin Kroppach kommt aus der Praxis und bezieht ihren Erfahrungsschatz aus der langjährigen Tätigkeit im (teil)stationären Bereich der Seniorenarbeit. Zudem hat sie erfolgreich Weiterbildungen auf den Gebieten Demenz, Gerontopsychiatrie und Gerontologie abgeschlossen.

Termine & Themen

11. Januar

Demenz – ein Zusammenspiel verschiedenster Faktoren

Gibt es die „eine Demenz“ oder spielen verschiedenste Faktoren und somit auch unterschiedlichste Krankheitsbilder eine Rolle? Ist eine Erkrankung an Demenz ausschließlich dem Alter(n) geschuldet? Das heute vermittelte Hintergrundwissen gibt einen kleinen Einblick in eine große Thematik.

25. Januar

Diagnose „Demenz“ – und nun?

Mit dem Erhalt der Diagnose „Demenz“ scheint die Welt ins Wanken zu geraten. Wie kann ein Umgang mit der Erkrankung gelingen? Wie können alle Beteiligten mit dieser Nachricht umgehen – jeder für sich und alle gemeinsam? Heute schauen wir einmal mit Abstand von außen auf die Situation, auf die Gefühlswelten und mögliche Handlungsschritte.

8. Februar

Wenn Einschränkungen in der Alltagskompetenz den Tagesablauf verändern

Was wird unter dem Begriff Alltagskompetenz verstanden und welche Bereiche des täglichen Lebens können betroffen sein? Welche Leistungen wir täglich – nur mal eben so – erbringen, wird uns erst dann bewusst, wenn dieses nicht mehr uneingeschränkt möglich ist. Heute gucken wir genauer, um welche Bereiche es geht und welche Möglichkeiten der Unterstützung es gibt.

Abendveranstaltung nur für Partner/Ehemänner
15. Februar | 18:30 – 20:00 Uhr

Meine Ehefrau/Partnerin ist an einer „Demenz“ erkrankt

Der heutige Infoabend ist ganz auf Sie als Ehemann bzw. Partner zugeschnitten. In Ihrem Beziehungsalltag finden allerhand Veränderungen statt: Ihre eigenen Bedürfnisse stehen oftmals hintenan, Aufgaben sind zu übernehmen – und täglich prasseln neue Erlebnisse und Erfahrungen auf Sie ein. Bestimmt haben Sie Fragen, möchten Hintergrundwissen und Tipps erhalten, um zu verstehen und adäquat handeln zu können. Heute Abend nehmen wir uns Zeit dafür!

22. Februar

Wenn sich Bezugsebenen verändern und Rollen getauscht werden

Im Verlauf einer Demenz-Erkrankung kommt es unweigerlich zu einem Rollentausch in Partnerschafts- und Familienkonstellationen. Bezugsebenen verändern sich. Viele Emotionen müssen verarbeitet, neue Aufgabenbereiche verteilt werden. Haben Sie Geduld mit sich und allen Beteiligten! Heute nehmen wir die Lage genauer unter die Lupe und erarbeiten Lösungswege.

8. März

Möglichkeiten der Selbstsorge und Entlastung in Oldenburg

Das Versorgen und Betreuen eines an einer Demenz erkrankten Familienmitglieds kann bisweilen sehr kräftezehrend und aufreibend sein. In der heutigen Info-Veranstaltung informieren wir uns über die Möglichkeiten der Selbstsorge und bestehende externe Entlastungsangebote in Oldenburg.

22. März

Themenübergreifendes: Zeit für Ihre Fragen

Eine klar definierte Abgrenzung der einzelnen Themenbereiche, die eine Demenz betreffen können, ist nicht möglich. Alles scheint miteinander verwoben zu sein. Das Thema, welches Sie interessiert, wurde schon behandelt oder ist noch nicht an der Reihe? In den heutigen 90 Minuten nehmen wir uns Zeit für ein informatives Themen-Wissens-Potpourri.

12. April

Mit biografischem Wissen in die Aktivierung

Der Verlauf der Erkrankung „Demenz“ geht oftmals mit einer Antriebs- und Interessenslosigkeit einher. Aktivitäten können nicht mehr aus eigenem Antrieb heraus erfolgen. Erfahren Sie heute, wie biografisches Wissen Türöffner sein kann! Sie lernen, welche Schlüsse sich aus den biografischen Daten ziehen lassen und wie Sie die den erkrankten Menschen zur Beschäftigung aktivieren.

26. April

Wie Wissen Kommunikation erleichtern kann

Kommunikation mit einem an einer Demenz erkrankten Familienmitglied kann bisweilen ganz schön knifflig sein. Was passiert, wenn Worte fehlen, nicht mehr verstanden oder eingeordnet werden können? Das schlichte Nichtverstehen führt zu Missverständnissen – und zu Unmut auf beiden Seiten. Mit dem heute erlangten Wissen über mögliche Handlungsspielräume lassen sich Gespräche anpassen und Anliegen verständlicher kommunizieren.